

**SPD-Fraktion im Ortsrat Laatzen  
Bündnis 90/Die Grünen im Ortsrat Laatzen**

**Antrag  
- öffentlich -**

**Beratungsfolge:**

**Drucksachen-Nr.: 2012/217**

Ortsrat Laatzen

am 27.08.2012

TOP:

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz,  
Feuerschutz

am 24.09.2012

TOP:

**Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 in der ganzen  
Wülferoder Straße**

Herrn  
Ortsbürgermeister  
Heinz Krüwel  
Marktplatz 13  
30880 Laatzen

Laatzen, 10.08.2012

**Antrag:**

hiermit bitten wir Sie im Namen der Gruppe SPD/Grüne im Ortsrat Laatzen, sich bei der Verwaltung der Stadt Laatzen und beim Bürgermeister dafür einzusetzen, dass diese bei der Region Hannover und auch selbst aktiv darauf hinwirken, die Wülferoder Straße auf der gesamten Strecke zur Tempo-30-Zone zu machen, also auch im Bereich zwischen der Erich-Panitz-Str. und dem Kreisel sowie von dort bis zur Brücke die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 zu reduzieren. Außerdem bitten wir darum, dass dem Ortsrat Laatzen die Antwort der Region Hannover auf eine diesbezügliche Anfrage vom Frühjahr 2012 mitgeteilt wird. Darüber hinaus regen wir an, dass die Verwaltung Vorschläge macht, inwiefern eine Temporeduzierung durch bauliche Maßnahmen unterstützt werden kann. Dieser Antrag soll dem Ortsrat Laatzen bei der nächsten Sitzung am 27.08.2012 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

**Begründung:**

Der Abschnitt der Wülferoder Straße zwischen der Kreuzung Erich-Panitz-Str. und dem Kreisel ist einer der wenigen Bereiche in Laatzen-Mitte – außer den Hauptstraßen Hildesheimer Str. und Erich-Panitz-Str. – auf denen noch 50 die Höchstgeschwindigkeit ist. Der andere Teil der Wülferoder Straße ist längst Tempo-30-Zone,

denn direkt an diesem liegen eine Schule und eine Kita. Auch der Abschnitt, der noch keine Tempo-30-Zone ist, wird von vielen Kindern als Schulweg genutzt. Darauf liegen gleich zwei ungesicherte Übergänge, die seit dem Ausbau des Leine-Centers noch stärker frequentiert werden als zuvor. Am Rand der Wülferoder Straße spielen zudem häufig Kinder aus den anliegenden Wohnhäusern. Es ist durch nichts zu rechtfertigen, dass beispielsweise auf der Marktstraße zwischen dem Kreiselpark und der Straße Lange Weihe nur Tempo 30 erlaubt ist, obwohl es dort keinen Übergang gibt, während auf der Wülferoder Straße weiterhin Tempo 50 erlaubt sein soll und damit eine Gefährdung vor allem von Kindern in Kauf genommen wird. Geschwindigkeitsreduzierung ist – darin sind sich Verkehrsexperten einig – eine der sinnvollsten Maßnahmen, um für mehr Verkehrssicherheit zu sorgen. Nicht jeder Unfall resultiert aus hoher bzw. überhöhter Geschwindigkeit, aber das Risiko, Opfer eines Verkehrsunfalls zu werden, reduziert sich mit Sicherheit durch eine Temporeduzierung – gerade in Gebieten mit dichter Wohnbebauung wie in Laatzten-Mitte.

Da dieser Abschnitt der Wülferoder Straße, auf dem gerade wieder ein Unfall passiert ist, eine Regionsstraße ist, hat die Verwaltung der Stadt Laatzten vor längerer Zeit zugesagt, eine Anfrage an die Region Hannover zu stellen. Die Antwort stand Anfang März noch aus. Inzwischen sollte sie aber vorliegen.

Bauliche Veränderungen auf der Wülferoder Straße könnten dazu führen, dass sich die Autofahrer auch an die neue Geschwindigkeitsbegrenzung halten bzw. hier unterstützend wirken.

Die Frage ist nicht nur, ob die Wülferoder Straße bisher ein Unfallschwerpunkt war. Die Frage ist auch, ob dort erst ein schwerer Unfall mit Kindern passieren muss, damit die sinnvolle Reduzierung auf Tempo 30 in der ganzen Wülferoder Straße möglich ist und durchgesetzt wird.

Alexander Muschal (Vorsitzender der SPD-Fraktion im Ortsrat Laatzten) und Andreas Quasten (Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Ortsrat Laatzten)